

Sprecherkreis:

Heike Helene Elspaß, niedergelassene Fachärztin für Psychiatrie und Psychotherapie in Alzey, Dr. Wolfgang Guth, Ärztlicher Direktor Rheinhessen-Fachklinik Alzey, Dr. Friedel Rohr, niedergelassener Facharzt für Allgemeinmedizin und Vorstand Gesundheitsnetz Region Alzey e. V., Gabriele Schmich-Gehbauer, Sozialpädagogin, Sprecherin der psychosozialen Arbeitsgemeinschaft im Landkreis Alzey-Worms

Protokoll

XV. Treffen am Mittwoch, 06.08.2008

(entschuldigt vom Sprecherkreis sind Frau Heike Elspaß und Herr Dr. Guth)

Frau Schmich-Gehbauer fasst die auf dem letzten Treffen vereinbarten und zwischenzeitlich umgesetzten Aktionen und Initiativen kurz zusammen:

Texte/Textbausteine als Artikelgrundlage für Veröffentlichungen zum Thema Depression wurden vom Sprecherkreis (Frau Elspaß, Frau Schmich-Gehbauer) für „Landbote (Frau Sessefand)“, „Wochenblatt Alzey“ und den Mitteilungsblättern der Kirchengemeinden im Herbst abgedruckt. Eine Veröffentlichung beim „Landbote“ oder dem Wochenblatt muss bis zum nächsten Treffen nachgefragt werden.

Das Kompetenznetz Alzey-Worms will die Mitgliedschaft des Wormser Gesundheitsnetzes Wooge anfragen, Herr Emmrich übermittelt dem Sprecherkreis die entsprechende Kontaktadresse. Die Erfassung von Internetadressen der bisherigen Mitglieder des Kompetenznetzes ist zu verbessern, es fehlen viele Adressen bzw. vorhandene sind sehr schwer lesbar notiert. Die e-Mail-Adresse wird mit der schriftlichen Einladung zum nächsten Treffen gezielt erfragt und eine e-Mail-Adressenliste beim nächsten Treffen ausgelegt.

Zu den besprochenen Kontakten zu regionalen Betrieben gibt es keine neuen Ergebnisse: einzelne landwirtschaftliche Betriebe könnten bezüglich Kontaktaufnahme über das Haus für Landwirtschaft erreicht werden, Betriebsärzte müssten weiterhin über Einzelsprache kontaktiert werden. Vorschlag von Herrn Dr. Gather: Liste der „wichtigsten“ regionalen Betriebe wurde umgesetzt, es besteht eine Liste über Betriebskontakte der PSAG, im Einzelfall müssten Kontaktformen (Rheinland-Pfalz-Tag o. ä.) überlegt werden. Ein Plakat mit gleichem Logo und Layout wie beim Flyer steht für die zukünftige Öffentlichkeitsarbeit zur Verfügung. Es wurde am Tag der Psychiatrie der RFK zusammen mit dem Flyer zum ersten Mal bereits eingesetzt, genauso an den Tagen der Seelischen Gesundheit in Alzey-Worms und in der Stadt Worms.

Aus der Diskussion ergaben sich folgende Vorschläge für nächste Initiativen:

Herr Dr. Rohr schlägt erneut ein virtuelles Forum zum Thema Depression vor: Internet-User stellen auf der Seite des Gesundheitsnetzes Fragen - das Kompetenznetz Depression beantwortet sie kompetent. Das Krisentelefon sollte weiterhin besser bekannt gemacht werden, z. B. durch die Öffentlichkeitsarbeit des Kompetenznetzes Depression. In der Stadt Worms hat sich eine Selbsthilfegruppe „Angst“ gegründet,

Kontaktperson ist Frau Jäger, Caritas Worms, eine Kontaktaufnahme mit dem Kompetenznetz wird vorgeschlagen, da Menschen mit einer Angsterkrankung häufig auch die Erfahrung einer depressiven Erkrankung gemacht haben.

Auch eine Kontaktaufnahme bezüglich Mitgliedschaft beim Kompetenznetz mit der BEKO (Beratungs- und Koordinierungsstelle) Wörrstadt/Wöllstein wird vorgeschlagen, die BEKO Alzey ist bereits Mitglied.

Ein „fachlicher Aufschub“ einer Selbsthilfegruppe für von Depression betroffenen Menschen ist beim Sozialpsychiatrischen Dienst des Gesundheitsamtes Alzey-Worms in konkreter Planung und soll ab Herbst mit einer Auftaktveranstaltung gestartet werden, für einige Monate fachlich begleitet werden, dann nach Bedarf. Kontaktadresse ist Frau Kleinert-Schell, SPDI des Gesundheitsamtes, Kreisverwaltung Alzey-Worms.

Eine Selbsthilfegruppe für Angehörige von Menschen mit einer depressiven Erkrankung sollte mit Frau Herbert vom Landesverband für Angehörige von Menschen mit einer psychischen Erkrankung besprochen werden (Frau Schmich-Gehbauer nimmt entsprechenden Kontakt auf).

Es entstand erneut eine kurze Diskussion zum Thema „Wecken wir einen Bedarf, der nicht „gestillt“ werden kann, weil Therapiemöglichkeiten fehlen“. In den Psychiatriebeiräten des Landkreises und der Stadt Worms soll das Thema „fehlende Therapieangebote“ über die jeweiligen Psychosozialen Arbeitsgemeinschaften (Sprecherinnen: Frau Schmich-Gehbauer und Frau Wehrheim) angesprochen werden. Wiederholt wurde das Argument „Aufklärung über die Erkrankung Depression bringt bereits Erleichterung für Betroffene und Angehörige“.

Eine Kontaktaufnahme des Kompetenznetzes mit KISS, einem Selbsthilfegruppendachverband, hat bisher noch nicht stattgefunden.

Eine ärztliche Fortbildungsveranstaltung zum Thema Depression des Kompetenznetzes Depression wird für Frühsommer 2009 vorgeschlagen mit der Idee, vor allem Betriebsärzte (z. B. Fa. Opel, Fa. BASF, Fa. Borg-Wahner, Schulen, Kindergärten, Verwaltungen) hierzu einladen.

Herr Dr. Rohr stellt den aktuellen Veranstaltungskalender des Gesundheitsnetzes vor und verweist erneut auf die Homepage www.gn-az.de.

Ein nächstes Treffen des Kompetenznetzes wurde auf dem Treffen für den 21.01.2009 vorgeschlagen, muss leider wegen einer anderen Veranstaltung verlegt werden auf:

Mittwoch, 04.02.2009 um 15:30 Uhr

Achtung: Konferenzraum im Verwaltungsgebäude der Rheinhessen-Fachklinik Alzey

Informationen/Ideen können jederzeit über das Gesundheitsnetz Region Alzey e. V.: www.gn-az.de erhalten/weitergegeben werden.